

## Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 27. 3. 1909

|XVI OTTAKRINGERSTR 114.

27 III. 09. Ottakringerstraße

Sehr geehrter Herr Doktor,  
gerne möchte ich pflichtschuldigst einen ausführlichen Bericht erstatten über  
meine »Besuche« bei den Herren **Geld- und Schreibheimers**. Es liegen bei mir  
5 aus verschiedenen Jahren Briefe an Sie, sehr geehrter Herr Doktor, die ich nicht  
abschickte, fröhlich-ergebene und verärgerte, Geschäftsbriefe und solche vorneh-  
meren Charakters. Auch diesmal verfaßte ich eine Menge mehr, minder gewunde-  
ner Schreiben. Sie gerieten aber wie jene anderen im Format zu groß, und (ich sage  
es PRO PRIVATA AUGUSTISSIMI NOTITIA) inhaltlich bargen sie Dinge, die weder  
10 für die genannten Herren noch für mich besonders schmeichelhaft waren. Wenn  
eine getreue Schilderung des mir Widerfahrenen für Sie, sehr geehrter Herr Dok-  
tor, Interesse haben sollte, würden Sie mich aufs Neue verbinden, indem Sie mir  
gestatten, Ihnen einmal mündlich über meine Erfahrungen im Lande der Aristokra-  
toiden und Zeitungsleute Rede zu stehen. Starke psychische Depressionen, hervor-  
15 gerufen durch das empfangsfeindliche Benehmen der Herren **Glossy, Auern-** und  
**Oppenheimer**, und nicht zumindest durch meine altbewährten Ungeschicklich-  
keiten, die leider auch auf Sie, sehr geehrter Herr Doktor, Bezug haben, Bitterkeit  
und Rachfucht, wie Demut und übertriebene Sucht gerecht zu fein, machen die  
Abfassung eines vernünftigen Briefes zur Unmöglichkeit Ihrem Ihnen, sehr geehr-  
20 ter Herr Doktor, nun auch noch für recht merkwürdige tragikomische Erlebnisse  
dankbaren, ergebensten

→Raoul Auernheimer  
→Felix von Oppenheimer

Karl Glossy, Raoul Auernheimer  
Felix von Oppenheimer

Albert Ehrenstein.

O CUL, Schnitzler, B 30.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

D Albert Ehrenstein: *Briefe*. Hg. Hanni Mittelman. München: Boer 1989, S.27 (Werke, 1).

9 *pro ... notitia*] lateinisch: zur persönlichen Kenntnisnahme des Herrschers